Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1957

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **- (1957)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHT ÜBER DAS GEOBOTANISCHE FORSCHUNGSINSTITUT RÜBEL IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1957

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENÜTZUNG DES INSTITUTES

Vom Institut ausgeführte Arbeiten

Auch das Jahr 1957 war ein Jahr guten Gedeihens und wieder erfüllt von Arbeit. Die Versuchsweide Schinigeplatte wurde im Frühling kontrolliert. Der durch die neue Pacht bewahrte Teil war in gutem Zustand, ebenso der zur Beweidung zurückgegebene Teil, in dem die einzelnen 1 m^2 grossen früheren Dauerflächen, obwohl die Eckpfähle entfernt waren, noch deutlich aus dem Rasen hervortraten. Sämtliche 101 noch verbleibenden Dauerflächen wurden zwischen dem 13. und 15. August geschnitten. Mit der Verarbeitung der Materialien wurde angefangen, und wir erhielten zur Fertigstellung dieser grossen Arbeit nochmals von der Dr. Hermann Stoll-Stiftung eine bedeutende Subvention. Dr. F. Ochsner suchte die Versuchsweide wiederholt auf und sprach zusammen mit Dr. Ed. Frey im Kolloquium über die Ergebnisse ihrer Untersuchung der Entwicklung der Moose und Flechten in den Dauerflächen der Versuchsweide (vgl. die wissenschaftlichen Beilagen). Im Küsnachtertobel wurden Tuffproben entnommen am 20. März, 2. August und 31. Dezember. Dr. Lüdi beendigte eine Studie über die pollenanalytische Untersuchung eines Tiefenprofils aus dem Zürichsee sowie eine Zusammenfassung über die Erfahrungen mit künstlichen Pflanzengesellschaften im Alpengarten und in der Versuchsweide Schinigeplatte und eine weitere über die Gesetzmässigkeit in der Besiedlung von Gletscherböden in den Schweizeralpen. In der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien und in der Botanischen Gesellschaft in Basel hielt er einen Vortrag über experimentelle Untersuchungen im subalpinen Nardetum, in München (Bayr. Bund für Naturschutz) einen Vortrag über pflanzlichen Naturschutz in der Schweiz und in Liestal (Naturf. Ges. v. Baselland) einen Vortrag über die Pflanzenwelt Spaniens. Durch seine Wahl in den Rat des Schweiz. Bundes für Naturschutz wurde die Beziehung zu einem Arbeitsgebiet, das ihn seit langem sehr beschäftigte, enger geknüpft.

Die Untersuchung über Grenzhorizonte in den Schweizermooren wurde in Verbindung mit Frl. Dr. Margita v. Rochow und Hans Siegl fortgesetzt, und neue Probenreihen wurden entnommen in Mooren des Toggenburg, des

Appenzellerlandes und des Emmentales. Wiederum wurde diese Feldarbeit durch die Pflanzengeogr. Komm. der SNG subventioniert. Zusammen mit H. Siegl beendigten wir die Pollenanalysen des Moores an der Hagleren (Luzern). Durch Vermittlung von Frau Franziska Knoll konnten wir eine Reihe von Torfproben aus einer tiefen Baugrube im Herzen der Stadt St. Gallen entnehmen. Frl. Dr. v. Rochow beendigte ihre Arbeit über die pflanzlichen Grossreste am Mincio und schloss damit ihre Arbeit im Institut ab. Der im Frühling eingetretene neue Assistent, Herr Paul Studer, wurde in die Pollenanalyse eingeführt und arbeitete an der Pollenanalyse eines grossen Bodenprofils von Sumpf am Zugersee, ausserdem an der Sichtung von Untersuchungsmaterialien der Versuchsweide Schinigeplatte (Reihe 1), an der Bestimmung von Sphagnumproben, der Ordnung der Sammlung von Sphagnum-Präparaten des Institutes u. a. m.

Vom 23. Juli bis 2. August fand der 11. Kurs in Alpenbotanik statt, der ins Gebiet des Walensees und ins Oberengadin führte und über den gesondert berichtet wird. Sehr viel Arbeit, an der alle Angestellten mitwirkten, erforderte die Vorbereitung und Durchführung der 4. Internationalen Tagung der Quartärbotaniker vom 6.–16. August. Die von Dr. Lüdi und Prof. M. Welten (Bern) geleitete Tagung war gut besucht, namentlich auch von den führenden Forschern der Länder, in denen diese Forschung betrieben wird, und brachte ein volles Gelingen. Das Geobot. Forsch. Inst. Rübel übernahm die Veröffentlichung der Ergebnisse der Tagung.

Benützung der Hilfsmittel des Institutes für die Ausführung geobotanischer Arbeiten

Die Förderung der geobotanischen Forschungsarbeit durch das Institut ging in gleichem Mass, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt hat, weiter. Der Kurs in Alpenbotanik wurde bereits erwähnt. Die langjährige Arbeit von Frau Dr. Amélie Hoffmann-Grobéty über die Moore und die Waldgeschichte der Glarneralpen wurde fertig gestellt und im Jahresbericht von 1956 veröffentlicht, ebenso die Arbeit von Paul Müller über die Entstehung der Mergellager von Noranco bei Lugano und die Ergebnisse, die sich aus ihrer pollenanalytischen Durcharbeitung für die Waldgeschichte ergeben. Für Dr. F. Ochsner wurden aus einer grossen Zahl von Oberflächen-Bodenproben, die er in der Versuchsweide Schinigeplatte an speziellen Moos-Standorten gesammelt hatte, die pH-Werte bestimmt. Artur Menzi setzte seine Bearbeitung der ökologischen Messungen an den Ranunculus pygmaeus-Standorten in Macun während mehrerer Aufenthalte im Institut weiter fort. Ed. Berger in Biel, der eine ökologische Untersuchung der Standortsverhältnisse der Vegetation in der Teichlandschaft im Gebiet von

Pruntrut plante, wurde in unsere Arbeitsweise eingeführt, cand. phil. Hans ZIMMERMANN in die Methodik ökologischer Bodenuntersuchung. Mit Lehrer DIENER in Affoltern am Albis wurden Moore der Umgebung von Affoltern, die als Naturreservate vorgesehen sind, besucht. Cand. phil. François MATTHEY in Neuenburg wurde in seinen quartärbotanischen Arbeiten im Kanton Neuenburg beraten, cand. sc. nat. Frank KLÖTZLI in der Zusammenstellung seiner pflanzensoziologischen Untersuchungen am Kilimandscharo. Dazu kamen eine Menge von weiteren Beratungen, Berichten, Gutachten, die wir nicht im einzelnen aufzählen können, die aber im besonderen den Leiter des Institutes belasteten und sehr viel Zeit beanspruchten.

Unser Gästebuch verzeichnet 239 Besucher. Nach auswärts wurden ausgeliehen 211 Bücher, 210 Lichtbilder, 38 Instrumente mit Zubehör. Zum Versand gelangten 530 Briefe, 71 Pakete, 690 Jahresberichte, wovon 500 ins Ausland, sowie viele andere Drucksachen.

Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel im Jahre 1957

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1956 von E. RÜBEL und W. LÜDI (122 S. mit 6 wissenschaftlichen Beiträgen, die unten aufgeführt sind).

(Die Herausgabe des zweiten Bandes der Pflanzenwelt Spaniens, die schon lange fällig ist, hat sich noch weiterhin verzögert und wird erst im Jahre 1958 erfolgen.)

Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder vom Institut geförderten Veröffentlichungen

FURRER, Ernst: Das schweizerische Arvenareal in pflanzengeographischer und forstgeschichtlicher Sicht. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1956** 1957 (16–23, 2 Abb.).

HOFFMANN-GROBÉTY, Amélie: Evolution postglaciaire de la forêt et des tourbières dans les Alpes Glaronnaises. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1956** 1957 (76–122, 21 Abb.).

LÜDI, Werner: I.P.E. durch die Ostalpen. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1956** 1957 (10–15).

LÜDI, Werner: Ein Pollendiagramm aus dem Untergrund des Zürichsees. Schweiz. Zeitschr. f. Hydrologie **19** (523–564, 5 Abb.).

LÜDI, Werner: Die Ergebnisse der Pollenanalyse. In: Franziska Knoll-Heitz, Burg Heitenau, Bericht über die Ausgrabungen 1950–1954. Thurg. Beitr. z. Vaterländ. Gesch. des Hist. Ver. des Kt. Thurgau **93**, 1957 (74–75).

LÜDI, Werner: Exkursionsführer für die 4. Int. Tagung der Quartärbotaniker in der Schweiz vom 6.–16. VIII 1957 (Schreibmaschine, vervielfältigt, 24 S.).

LÜDI, Werner: Erfahrungen mit künstlichen Pflanzengesellschaften im Alpengarten Schinigeplatte, Berner Oberland. Bull. Jard. Bot. de l'Etat, Bruxelles **27**, vol. jub. Walter Robyns (605–621).

MÜLLER, Paul: Zur Bildungsgeschichte der Mergel von Noranco bei Lugano. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1956** 1957 (23–55, 14 Abb.).

v. ROCHOW, Margita: Altersbestimmung eines Torfes aus dem Untergrund des Löwenplatzes in Luzern. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1956** 1957 (56–66, 1 Abb.).

SCHMID, Emil: Ein Vergleich der Wuchsformen im illyrischen Buchen- und Laubmischwald. Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1956** 1957 (66–75, 3 Abb.).

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Bibliothek: Neueingänge von Einzelschriften 710, davon 22 separat gekauft. Fortgeschriebene Zahl der Einzelschriften 32774. Zeitschriftenhefte 390. Deposita LÜDI 99. Von den Herren Prof. Dr. K. ESCHER, Paul BÄR, P. STUDER und A. MENZI erhielten wir Büchergeschenke, die wir bestens verdanken.

Neue Zeitschriften (alle im Tausch mit Jahresberichten):

Acta Facultatis Rerum Naturalium Universitatis Comenianae, Bratislava, Serie Botanica.
Acta Cientifica Potosina, Potosì/Mexico.
Agronomia Lusitana, Sacavem/Portugal.
Allionia, Boll. dell'Istituto ed Orto Botanico dell'Università di Torino.
Belmontia, Miscellaneous Publications in Botany, Landwirtschaftliche Hochschule in Wageningen.
Monographiae Botanicae, Societas Botanicorum Poloniae.
Pubblicazioni del Centro di Sperimentazione Agricola e Forestale, Roma.
Mitteilungen aus dem Institut für allgemeine Botanik, Hamburg.

Der Platzmangel in der Bibliothek machte es notwendig, eine Erweiterung vorzunehmen, und diese fand sich in zweckmässiger Weise dadurch, dass ein Teil der Periodica in das grosse Gastzimmer im ersten Stock verlegt wurde. Dadurch wurde einer späteren, umfassenderen Umänderung nicht vorgegriffen.

Lichtbildersammlung: Die Zahl der Lichtbilder im Format 8,5 × 10 blieb unverändert, die im Format 5 × 5 erhöhte sich von 8590 auf 8647, also um 57, meist Farbdias, die Dr. LÜDI von den Exkursionen mitbrachte. Herr Heinz OBERLI schenkte uns 4 farbige Pflanzendias aus den Westalpen, die wir bestens verdanken.

Herbar: Dr. LÜDI brachte, wie gewohnt, von seinen Exkursionen kleinere Sammlungen heim. Eingeordnet wurden 72 Bogen ins Herb. Helv., 20 Bogen ins Herb. Gen., 22 Bogen ins Moos- und Flechtenherbar, 44 Bogen ins Herbar der Ziergehölze. Frau Ingeborg MARKGRAF-DANNENBERG bestimmte in freundlicher Weise für uns weitere Festucen, so dass jetzt unsere Sammlung der Gattung Festuca grösstenteils durchrevidiert ist. An das Reichsherbarium in Leiden liehen wir 33 Bogen von *Taraxacum alpinum* zur Revision aus.

Laboratorium und Instrumentarium: nichts Wesentliches.

Hausunterhalt: Im Haus und Garten wurden die nötigen Unterhaltsarbeiten vorgenommen.

PERSONALIA

Am 29. April 1957 starb Prof. Dr. A. U. DÄNIKER nach längerer Krankheit. Er trat im Jahre 1939 als Nachfolger von Prof. Dr. C. SCHRÖTER in das Kuratorium ein und hat sich stets um die Bedürfnisse der Stiftung interessiert. Aus seinem grossen Können und seiner reichen Erfahrung als Direk-

tor des Botanischen Museums und Gartens der Universität Zürich hat er immer wieder wertvolle Ratschläge gegeben, und dadurch dem Institut gute Dienste geleistet. Leider erschöpfte die unermüdliche Tätigkeit seine Lebenskräfte viel zu früh, und durch seinen Weggang erlitten die vielen von ihm betreuten Arbeitsgebiete einen schweren Verlust. Auch unser Institut wird ihn sehr vermissen. Wir bewahren ihm eine dankbare Erinnerung. – Prof. Dr. Hans PALLMANN, Präsident des Schweiz. Schulrates, trat neu in den Stiftungsrat ein.

Das Kuratorium versammelte sich am 10. April 1957 und genehmigte Jahresbericht und Rechnung. Eine zweite Sitzung zur Besprechung von Organisationsfragen fand am 12. Dezember 1957 statt.

Am 30. Juni verliess uns die Assistentin Frl. Dr. Margita v. ROCHOW, um sich mit dem Botaniker Dr. Pierre VILLARET in Lausanne zu verheiraten. Ihr Interesse galt vor allem den Makrofossilien der Quartärzeit, und wir begrüssten es sehr, dass sie uns eine Sammlung von Makrofossilien anlegte und äufnete. Während ihrer etwas mehr als zweijährigen Tätigkeit erarbeitete sie mehrere kleinere wissenschaftliche Abhandlungen, die in unserem Jahresbericht veröffentlicht wurden, und wirkte bei pollenanalytischen Untersuchungen, beim Bestimmen von Pflanzen und bei anderen Institutsarbeiten mit. Wir verdanken Frl. v. ROCHOW ihre Mitarbeit bestens. – Am 1. April trat als Assistent neu ein Herr Dipl. sc. nat. Paul STUDER von Gunzgen (Solothurn), der sich mit einer Dissertation an der ETH beschäftigt und auch an der Gewerbeschule tätig ist, so dass er nur einen Teil seiner Arbeitskraft dem Institut widmen konnte.

A. Kuratorium

Prof. Dr. E. RÜBEL, Präsident
Frau Anna RÜBEL-BLASS
Dr. Fritz RÜBEL-RYNERT
Dr. Walter HÖHN
Prof. Dr. Hans PALLMANN

B. Personalbestand

Direktor:	Dr. W. LÜDI
Assistent:	Dr. Margita von ROCHOW (bis 30. Juni)
	Paul STUDER (seit 1. April)
Sekretärin	Doris WEBER
Laborant:	Hans SIEGL
Hauswart:	Margareta SIEGL-GUNST

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im Winter 1957/58 wurden folgende Vorträge gehalten:

Eduard FREY, Bern: Die Entwicklung der Flechtenvegetation auf photogrammetrisch kontrollierten Dauerflächen im Schweizerischen Nationalpark (6. Dezember 1957; wird veröff. in den Ergebn. der wiss. Erforschung des Schweiz. Nationalparkes).